



Amts-Blatt der Stadt Wiesbaden

und amtliches Publikationsorgan der Gemeinden: Schierstein, Sonnenberg, Rambach, Naurod, Frauenstein, Wambach u. v. a.

Tägliche Beilage zum Wiesbadener General-Anzeiger.

Nr. 20.

Dienstag, den 24. Januar 1911

26. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die Herren Stadtverordneten werden auf Donnerstag, den 26. Januar l. Js., nachmittags 4 Uhr, in den Bürgeraal des Rathauses zur Sitzung ergebenst eingeladen.

Tagesordnung.

1. Vorschläge des Ablandsdirektors für die von der Stadtverordneten-Versammlung zu wählenden Mitglieder der städtischen Deputationen, Kommissionen und Ausschüsse.
2. Nachbewilligung von 1040.80 M für Fertigstellung des Anschlußgleises der städtischen Lichtwerke. Ver. Fin.-A.
3. Bewilligung von 14 000 M für Beteiligung an der internationalen hygienischen Ausstellung in Dresden 1911. Ver. Fin.-A.
4. Vergütung der städtischen Hausmüllabfuhr. Ver. Fin.-A.
5. Festlegung des Tarifs für dieselbe. Ver. Fin.-A.
6. Ankauf von Grundstücken in der Gemarkung Sonnenberg. Ver. Fin.-A.
7. Beschl. eines Grundstücks im Distrikt Stedersloch. Ver. Fin.-A.
8. Verkauf einer städtischen Feldwegfläche an der Kesselfstraße. Ver. Fin.-A.
9. Austausch von Gelände an der Dietenmühle. Ver. Fin.-A.
10. Vorlage der Haushaltspläne für die Haupt- und die Zweigverwaltungen, mit Ausnahme der Kurverwaltung für das Rechnungsjahr 1911.
11. Antrag auf Bewilligung von 480 M für Einrichtung von zwei weiteren Kurten des israelitischen Religionsunterrichts an den hiesigen städtischen höheren Lehranstalten.
12. Beschl. von 1400 M für Herstellung des Weges zwischen Lang- und Kavelnstraße.
13. Neuwahl von Armenpflegern für den 2., 3. und 4. Armenbezirk sowie einer Armen- und Waisenpflegerin für den 2. Armenbezirk. Wiesbaden, den 21. Januar 1911. 26749

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.

Bekanntmachung.

Die am 16. Januar d. Js. in dem Stadtwalde „Distrikt Schlüterhof“ Kattgesehene Holzversteigerung ist genehmigt worden.

Brennholz-Abschlag.

Sol. Vorr. reicht, verl. das beim Verlegen m. Lagerst. sich erg. Abfallholz.

Klöschchen	p. Ctr. 1.10
gelp. Ans.-Holz	- „ 1.00
Späne	- „ 0.40
Sägefläne	- „ 0.50

frei Haus.

H. Carstens,

Säge- und Hobelwerk
Fabrik. Teleph. 418. (27308)

Mangel

an Phosphorsäure und Kalk im Viehfutter ist meistens die Veranlassung zu Krankheiten, wie Knochenbrüche, Knochenschmerzen, Lähme, englische Krankheit etc. Diesem vorzubeugen ist das beste Mittel Filders' Präparat Didos. Solcher dem Futter beigegeben, befeuert außerdem die Kalk, erhöht bei Hühnern den Eierertrag und befördert bei Milchvieh die Milchergiebigkeit. Tägliches Verzehren für ca. 1 Pf. Gilt nur mit Firma Vereinigte Kraftfutterwerke u. Chemische Fabriken Böhlh. - Ehrenberg. Hier in Paketen a 50 Pf. bei Apoth. Otto Siebert, Drogerie, Marktstr. 9. 26507

Das ersteigerte Holz wird vom 23. ds. Mts. ab zur Abfuhr hiermit überwiesen.
Wiesbaden, den 21. Januar 1911.
26753 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der Nachmittagsplan über die Abänderung des Germaniaplanes und der Hochheimer Straße hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathaus, 1. Obergesch. Zimmer Nr. 38a innerhalb der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß § 7 des Nachmittags-Gesetzes vom 2. Juli 1875 mit dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den Plan innerhalb einer vierwöchigen, am 26. Januar 1911 beginnenden und mit Ablauf des 23. Februar 1911 endenden Einspruchsfrist beim Magistrat schriftlich anzubringen sind.
Wiesbaden, den 23. Januar 1911.
26752 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die ledige Katharine Bauer, geboren am 24. April 1870 zu Wiesbaden, zuletzt Ludwigstraße Nr. 16 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, so daß es aus öffentlichen Mitteln unterstützt werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung ihres Aufenthalts.
Wiesbaden, den 19. Januar 1911.
26747 Der Magistrat - Armenverwaltung.

Verdingung.

Die Abgabe des sich im Rechnungsjahre 1911 ergebenden Bruchsteins, (Grußstein und Schmirdeisen) sowie Altschlacke, Kessel, Kupfer etc. soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Angebotsformulare und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathaus Zimmer Nr. 57 eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einlösung von 50 M bezogen werden.

Verdichtete und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens bis Montag, den 6. Februar 1911, vormittags 10 Uhr,

im Rathaus Zimmer Nr. 57 einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist 14 Tage.
Wiesbaden, den 20. Januar 1911. 26845
Städtisches Kanalbauamt.

Bekanntmachung.

Am 27. Januar 1911 (Kaisergeburtstag) sind von nachmittags 1 Uhr ab die städtischen Volksbäder geschlossen.

Städtisches Maschinenbauamt.

Verdingung.

Die Maurerarbeiten für den Misseteinbau etc. im Rathaus sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einlösung von 50 M bezogen werden.

Verdichtete und mit der Aufschrift „H. M. 94“ versehene Angebote sind spätestens bis Samstag, den 28. Januar 1911, vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.
Wiesbaden, den 21. Januar 1911. 26844
Städtisches Kanalbauamt.

Amtliche Bekanntmachungen der Nachbarorte.

Bekanntmachung.

Nach § 1 Abs. 1 und 3 des Gesetzes betreffend die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten vom 28. August 1905 (S. 873) sind außer den Erkrankungs- auch die Todesfälle an den hier aufgeführten Krankheiten, sowie die Todesfälle an Lungen- und Kehlkopfentzündung, der für den Sterbort zuständigen Polizeibehörde innerhalb 24 Stunden nach erlangter Kenntnis anzumelden.

Nach § 2 dieses Gesetzes sind zu dieser Anzeige verpflichtet: 1. der ausgezogene Arzt, 2. der Haushaltungsvorstand, 3. jede sonst mit der Behandlung oder Pflege des Erkrankten und Verstorbenen beschäftigte Person, 4. derjenige, in dessen Wohnung oder Behausung der Todesfall sich ereignet hat, und 5. der Leichenschauer. Die Verpflichtung der unter 2-5 genannten Personen tritt nur dann ein, wenn ein früher genannter Verpflichteter nicht vorhanden ist. Uebertretungen dieser Bestimmungen werden nach § 35 Biffer 1 des ausgezogenen Gesetzes mit Geldstrafe bis zu 150 M oder mit Haft bestraft. Nach den statistischen Ermittlungen sind im Jahre 1908 die Zahlen der bei den Polizeibehörden gemeldeten Todesfälle erheblich hinter denjenigen der Standesämter zurückgeblieben, woraus ohne weiteres zu entnehmen ist, daß die oben genannten, zur Anzeige an die Polizeibehörde Verpflichteten den angegebenen Bestimmungen des Gesetzes nicht in allen Fällen nachgekommen sind. Dies gilt besonders bei den Todesfällen an Diphtherie, Scharlach und Keuchhusten, Lungen- und Kehlkopfentzündung und Scharlach. Zur Vermeidung der Bestrafung mache ich die beteiligten Kreise auf die künftige genaue Beachtung dieser gesetzlichen Bestimmungen hiermit aufmerksam.

Wiesbaden, den 28. Dezember 1910.

Der Regierungspräsident.

Wird hierdurch veröffentlicht. 26839

Rambach, den 21. Januar 1911.

Der Bürgermeister: Morach.

Bekanntmachung.

Nach § 32 Biffer 1 der Wehrordnung können Militärpflichtige in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse auf Ansuchen (Reklamation) von aktiven Militärdienste zurückgestellt werden. Ich bringe zur öffentlichen Kenntnis, daß sämtliche Reklamationsanträge spätestens zum 15. Februar d. Js. bei der Bürgermeisterei hier selbst eingegangen sein müssen. Ich weise ausdrücklich darauf hin, daß nicht erst das Ergebnis der Musterung abgewartet und alsdann die Reklamation vorgebracht werden kann. Nach der Musterung eingehende Reklamationsanträge müssen als verspätet angesehen zurückgewiesen werden.

Rambach, den 21. Januar 1911.

Der Bürgermeister: Morach.

Achtung! Achtung!
Ankauf von alten Zahngelassen
zu höchsten Preisen.

Mache hierdurch einem hies. Publikum bekannt, daß ich vom 25. Januar und Donnerstag, den 26. Januar, jeweils nachmittags von 1/2 3-7 Uhr, im Hotel „Rathaus“, Morichstraße 16 hier bin, zwecks Ankauf von künstlichen Gebissen. 604

Haararbeiten-Spezial-Geschäft und Haarhandlung.

Zöpfe von M. 3.- an
Unterlagen m. schönem Deckhaar v. M. 4.- an
Lockenchignons aus kraus. Haar v. M. 3.- an
Stirnlockchen das Paar . . . v. M. 1.- an
sowie alle vorkommenden Haararbeiten in naturgetreuer Ausführung.

Kopfwäsche mit moderner Frisur M. 1.-
Haarfärben und Haarbleichen.
:: Ondulation - Manicure. ::

Separater Damen-Salon. 27350

K. Löbig, Damen- und Herren-Friseur
Bleichstraße, Ecke Helenenstr.

Indentur-Ausverkauf.

10% Rabatt auf alle

Oefen Amerikaner (auch Riessner), Irische, Füllöfen, Gas- und Petroleum-Oefen
Kochherde Gas-, Spiritus- und Petrol-Kocher
Eisschränke Fliegenschränke, Rollschutzwände, Flaschenschränke
Waschmaschinen Wring- und Mangelmaschinen
Haus- und Küchengeräte ohne Ausnahme.

20% Rabatt auf alle

Eiserne Bettstellen
Blumentische
Käfigständer
Ofenschirme
Rodelschlitten
Schlittschuhe
Gartenmöbel
Palmsänder
Waschtische
feine Kohlenkasten
Rollschuhe
und sonstige zurückgesetzte Haus- und Küchengeräte.

M. Frorath Nachf., Wiesbaden, Kirchgasse 24.